

BAUTREND



Online-Magazin für das Baugewerbe in Sachsen

Ausgabe 06
Juni 2019

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

Politik und Wirtschaft

- Bund:**
- Gesetzesentwürfe zur Schwarzarbeitsbekämpfung und Fachkräfteeinwanderung gebilligt
 - Umweltminister sehen Handlungsbedarf bei Asbest
- Sachsen:**
- Ein Schritt in Richtung Bürokratieabbau: Förderverfahren werden einfacher
 - Fördermillionen aus Bund-Länder-Programmen für zahlreiche Bauprojekte
- SHT:**
- Stellungnahme zum Thema Meistertitel
 - Handwerkskonjunktur weiterhin im Hoch



Praxisinformationen: Technik, Weiterbildung

- Technik:**
- DIN-Vorschriften, Merkblätter und Fachbücher
- Weiterbildung:**
- Weiterbildungsangebote



Verbands- und Partnerinformationen

- Rückblick auf die 5. Dresdner Bausommernacht des SBV
- Terminankündigungen: - Termine des SBV, ZDB sowie weitere Fachveranstaltungen im Überblick
- Service: - Ihre Vorteile als Mitglied des SBV
- Die Ansprechpartner im SBV auf einen Blick
- Partnerinformationen: - Ihre Carfleet-Vorteile im Überblick





5. DRESDNER BAUSOMMERNACHT: Politik-Debatte, Fachsimpeleien... kurzum: Ein toller Abend!

Die 5. Dresdner Bausommernacht des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V. ist Geschichte. Knapp 200 Gäste - so viel wie noch nie in der noch jungen Geschichte der Dresdner Bausommernacht - waren der Einladung des SBV gefolgt! Und ihnen allen wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten:

Zum Auftakt wurde es politisch. In der zur "Wahlkampfarena" umgestalteten Bauhalle des BFW stellten sich in einer Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in Sachsen Vertreter von CDU, FDP, Linken, Grünen, SPD und AfD zwei Stunden lang den Fragen von SBV-Vizepräsident Uwe Nostitz und vom Leiter der Landesvereinigung junger Bauunternehmer im SBV, Thomas Möbius. Im Ergebnis bleibt festzustellen: Auf viele ganz konkrete Fragen gab es nur wenig konkrete Antworten. Ja, natürlich wolle man Bürokratie abbauen und so den Handwerkern das Leben etwas leichter machen. Und selbstverständlich werde man sich auf Bundesebene entsprechend einbringen - etwa bei der Wiedereinführung der Meisterpflicht. Beim Thema Vergabegesetz-Novellierung für Sachsen blieben die Parteien bei ihren Meinungen: Insbesondere Linke, Grüne und SPD plädierten erneut für eine Aufnahme sozialer und klimapolitischer Aspekte in das Vergabegesetz, wohingegen sich CDU und FDP für ein praktikables und nicht mit übermäßig vielen Aspekten überfrachtetes Vergabegesetz aussprachen. Die Antwort auf die Frage nach dem Rechtsschutz im Unterschwellenbereich allerdings blieben alle Parteien schuldig. Überhaupt bliebe zu sagen, dass die FDP noch am ehesten den Nerv der Handwerker traf. Auch CDU und AfD zeigten sich in der Diskussion recht handwerksnahe. Entsprechend fiel dann auch das Ergebnis der "Test-Landtagswahl" unter den Teilnehmern aus: Die FDP gewann diese mit 33,3 Prozent der abgegebenen Stimmen, gefolgt von der CDU mit 28,9 Prozent und der AfD mit 24,6 Prozent. Die Linke hätte mit 7,9 Prozent der Stimmen den Wiedereinzug in den Landtag geschafft - Grüne und SPD hingegen wären mit 2,8 und 2,1 Prozent der Stimmen draußen geblieben. Vermutlich kein repräsentativer Fingerzeig auf die bevorstehende Landtagswahl...

Nach der Politik-Runde, die Dr. Peter Jahr, seit 2009 für Sachsens CDU im Europäischen Parlament aktiv, mit einem kurzen Blick auf die Europa-Wahl abschloss, war bei bestem Frühsommerwetter Zeit zum Kontakte Knüpfen oder Pflegen, zum Informieren und Ausprobieren, zum Schlemmen... kurzum, zum Spaßhaben. Und den hatten unsere Gäste ganz offensichtlich bis spät in die Nacht. Denn mit Hilfe unserer Sponsoren und Unterstützer konnten wir das Gelände des BFW Bau Sachsen auf der Neuländer Straße in Dresden in ein einzigartiges Festgelände verwandeln: Ob die VHV-Cocktailounge oder das von der Firma Holz-Weidauer gesponserte "Weber-Grillen", ob Eisstand oder Coffee-Bar, ob Hot-Dog-Truck oder Suppenladen, ob Schankwagen oder Zigarren Genuss, ob musikalische Umrahmung durch die "Elbzigeuner" oder die dekorative Ausgestaltung des Freigeländes und der Halle - all das wäre ohne die Unterstützung unserer Sponsoren nicht möglich gewesen. Dafür, und für die vielen weiteren tollen Informations- und Mitmachangebote unserer Sponsoren aus der Baustoffindustrie und dem Baustoffhandel sowie dienstleistender Bereiche - wie der von der SOKA BAU präsentierte Baumaschinensimulator aus dem ÜAZ Glauchau, das von der ikk classic präsentierte Balance-Board oder die Fahrzeugpräsentation des Autohauses Möldgen - sagt der SBV von Herzen DANKE!



Klicken Sie hier für mehr Fotos von der 5. Dresdner Bausommernacht!

BUND: Bundestag billigt Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit

Der Deutsche Bundestag hat in seiner Sitzung vom 6. Juni 2019 den Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit in 2. und 3. Lesung gebilligt. Interessant für die Baubranche ist im Gesetzesentwurf unter anderem die in Paragraph 1 Abs. 2 erfolgte Ergänzung der Definition der Schwarzarbeit. Demnach leistet Schwarzarbeit auch "wer vortäuscht, eine Dienst- oder Werkleistung zu erbringen oder ausführen zu lassen, und dadurch für sich oder einen Dritten Sozialleistungen nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch zu Unrecht erlangt". Geahndet wird damit das Vortäuschen eines Beschäftigungsverhältnisses oder einer selbstständigen Tätigkeit zu dem Zweck, dadurch unrechtmäßig Sozialleistungen zu erhalten. Auch wurde in Paragraph 8 Abs. 1 der Tatbestand der fahrlässigen Unkenntnis bei der Beauftragung von Subunternehmern eingefügt. Hier geht es darum, dass sich der Auftraggeber in der Regel darüber kundig machen muss, ob sein Auftragnehmer die für die Ausführung von Aufträgen notwendigen gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen erfüllt. Handelt er insoweit fahrlässig, kann dies als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Geregelt werden über das Gesetz auch die Zuständigkeiten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie Änderungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG).

Die abschließende Behandlung im Bundesrat steht noch aus. Geplant ist ein Inkrafttreten des Gesetzes voraussichtlich noch in diesem Jahr. Wir werden Sie darüber informieren

Den kompletten Gesetzesentwurf finden sie [hier](#).

BUND: Bundestag hat den Entwurf des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes beschlossen

Der Bundestag hat in seiner Sitzung am 7. Juni 2019 den Entwurf eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in 2. und 3. Lesung weitgehend unverändert beschlossen. Er bedarf nun noch der abschließenden Befassung im Bundesrat. Der ZDB kritisiert an diesem Gesetzesentwurf insbesondere, dass die bestehenden Regelungen zu eng gefasst sind und den für das Baugewerbe notwendigen Zugang auch von Arbeitnehmern, die zwar über eine langjährige Berufserfahrung, nicht jedoch über eine formale Qualifikation verfügen, deutlich erschwert. Der ZDB hat darauf hingewiesen, dass dieser Umstand in Zusammenhang mit dem Ende 2020 erfolgenden Auslaufen der sog. Westbalkan-Regelung zu erheblichen Problemen auf dem Arbeitsmarkt für das Baugewerbe führen dürfte.

Eine Übersicht über sämtliche Neuregelungen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern und Asylbewerbern werden wir veröffentlichen, sobald das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Gesetzesvorschläge den Bundesrat passiert haben.

Mehr Infos zum Thema finden Sie [hier](#).

BUND UND LÄNDER: Umweltminister sehen politischen Handlungsbedarf beim Umgang mit Asbest

Die Umweltministerkonferenz (UMK) befasste sich am 10. Mai mit der Fragestellung, wie sowohl das Ausschleusen von Asbest aus den Wertstoffkreisläufen als auch eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und ein effizientes Bauschuttrecycling gewährleistet werden kann. Die Umweltminister der Länder stellen in ihrem vorläufigen Ergebnisprotokoll fest, dass dringender Handlungsbedarf auf mehreren Ebenen besteht.

Sie bekräftigten dabei das übergreifende Ziel, asbesthaltige Bestandteile von Bau- und Abbruchabfällen grundsätzlich auszuschleusen, warnten aber gleichzeitig vor einem pauschalierten Herangehen. Sollten die hohen prognostizierten asbesthaltigen Abfallmengen zur Entsorgung anfallen, müssten beispielsweise vorher entsprechende Deponiekapazitäten möglichst ortsnahe zum Anfallort geschaffen werden. Für sehr gering belastete mineralische Abfälle müssen pragmatische Lösungen gefunden werden, um eine Kreislaufführung in definierten Fällen zu ermöglichen.

Eine umfassende Schadstoffvorerkundung und -entfrachtung soll nach Ansicht der Minister im Baurecht verankert werden und nicht wie von uns gefordert, im Kreislaufwirtschaftsgesetz oder der Gewerbeabfallverordnung.

Die Bauministerkonferenz wird gebeten, sich mit den rechtlichen Voraussetzungen zu befassen. Weiterhin soll dabei bei der nächsten Umweltministerkonferenz vorgestellt werden, wie andere EU-Staaten das Problem angehen.

Die Verbände der Bau- und Abbruch- sowie Entsorgungswirtschaft fordern nachdrücklich und zeitnah eine politische Entscheidung zum praktikablen Umgang mit sehr gering durch Asbest belastete Materialien. Die Unternehmen brauchen Rechts- und Planungssicherheit bei der Entsorgung. Die Bund und Länder Arbeitsgruppe (LAGA) befasst sich bereits seit einigen Monaten mit einer Entsorgungsstrategie für gering mit Asbest belastete mineralische Abfälle. Mit dem Auftrag der UMK erhofft sich der ZDB ein konsequentes weiteres Vorgehen.

BÜROKRATIEABBAU IN SACHSEN: Förderverfahren werden einfacher

Das sächsische Kabinett hat sich Anfang Juni 2019 mit dem Bericht der Kommission zur Vereinfachung und Verbesserung von Förderverfahren beschäftigt und die Umsetzung erster Sofortmaßnahmen beschlossen. Basierend auf dem Bericht werden die Förderrichtlinien nun überarbeitet.

Spätestens zum Jahresbeginn 2020 soll unter anderem ein förderunschädlicher Maßnahmenbeginn ab Antragstellung möglich sein, wenn die zuwendungsfähigen Ausgaben bei Kommunen unter 1 Mio. Euro und bei Sonstigen unter 100.000 Euro liegen. Vergaberecht und Zuwendungsrecht werden getrennt, sodass die Auflage zur Einhaltung des öffentlichen Vergaberechts im Förderbescheid künftig entfällt. Damit müssen sich nicht-öffentliche Antragsteller, beispielsweise Unternehmer, nicht mehr mit den Feinheiten des Vergaberechts beschäftigen. Die Förderung über Festbeträge soll eine größere Rolle spielen, was die Verfahren deutlich vereinfacht und beschleunigt.

Auch private Zuwendungsempfänger müssen zukünftig beim Verwendungsnachweis grundsätzlich keine Belege mehr vorlegen, sondern nur noch eine Belegliste, was eine deutliche Erleichterung für die Zuwendungsempfänger darstellt.

„Die Verwaltungsvereinfachung gehört zu den wichtigsten Themen der nächsten Jahre. Bürokratie lähmt. Wir ändern das. Im Jahr 2018 haben wir zum Beispiel mit der kommunalen Straßenbaupauschale, die am 1. Januar 2020 in Kraft tritt, entscheidende Vereinfachungen auf den Weg gebracht. Nun starten wir auch mit der Vereinfachung der Förderverfahren, indem die ersten Maßnahmen der Expertenkommission umgesetzt werden. Das ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Jetzt kommt es darauf an, gemeinsam intensiv an dem Thema dranzubleiben und in der neuen Legislatur die von der Kommission vorgeschlagenen großen Strukturfragen anzupacken“, sagte Sachsens Finanzminister Dr. Matthias Haß.

Ein weiterführendes Interview zum Thema Bürokratieabbau, das Finanzminister Dr. Haß dem Vorsitzenden der CDU-Mittelstandsvereinigung (MIT) Dr. Markus Reichel gegeben hat, lesen Sie [hier](#).

SACHSEN: Fördermittel des Freistaates für zahlreiche Bauvorhaben übergeben

Über gleich drei Fördermittelbescheide aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau“ in Höhe von insgesamt über zwei Millionen Euro und einen Fördermittelbescheid zur anteiligen Stützung des kommunalen Eigenanteils aus Landesmitteln in Höhe von 123.411 Euro konnte sich die Stadt Frankenberg freuen. Die Gelder werden in erster Linie in Maßnahmen des Stadtumbaus und in die Schaffung von Wohnraum - hier insbesondere für Menschen mit Behinderung - fließen.

Mit Zuwendungen in Höhe von mehr als drei Millionen Euro aus den Bund-Länder-Programmen „Stadtumbau“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ soll im ostsächsischen Zittau die Innenstadt aufgewertet, gestärkt und unter Denkmalschutzaspekten saniert werden. Außerdem kann mit den Finanzhilfen der Rückbau von Wohngebäuden und die Anpassung von städtischer Infrastruktur an die demografische Entwicklung umgesetzt werden.

Auch die Stadt Meißen darf sich über Fördermittel in Höhe von 3,6 Millionen Euro vom Land und vom Bund freuen. Die Gelder sollen unter anderem in die Sanierung verschiedener Objekte in der historischen Altstadt (u.a. Stadttheater, Ausbau diverser Gassen und Plätze sowie Brunnengestaltung) fließen. Für seine historische Altstadt hat Meißen bisher bereits insgesamt rund 38,6 Millionen Euro von Bund und Land erhalten.

Aber auch in Sportstätten investiert der Freistaat: So erhält die Stadt Riesa rund 1,8 Millionen Euro für ihr Hallenschwimmbad. Mit diesen Mitteln aus der investiven Sportförderung des Freistaates Sachsen können die technischen Anlagen des Hallenschwimmbades Riesa saniert und die Gebäudehülle sowie die Innenräume ertüchtigt werden. Die Kosten für die Gesamtbaumaßnahme werden mit rund 4,6 Millionen Euro veranschlagt.

TV-TIPP: „Handwerker gesucht“

Zum Thema Handwerk/Mitteldeutschland/Strukturwandel/Analyse wurde am 12.06.2019 auf dem MDR ein TV-Beitrag „Handwerker gesucht“ ausgestrahlt. In dem 30-Minuten-Video war unter anderem unser Innungsoberrmeister der Bauinnung Aue/Schwarzenberg, Thomas Queck, als einer der Hauptakteure zu sehen (Szenenfoto/Quelle: Screenshot mdr).

Hauptthema des Beitrages: Der Fachkräftemangel im Handwerk und wie die Unternehmen versuchen, diesem zu begegnen.

Sollten Sie den Beitrag verpasst haben - [hier](#) können Sie ihn sehen.



MEISTERTITEL: Meister muss Meister bleiben – Handwerkskammern sprechen sich gegen Umbenennungspläne aus

Die drei sächsischen Handwerkskammern warnen sowohl Bundespolitik als auch die Kultusministerien davor, die Berufsbezeichnung des Meisters zu ändern. Pläne, den in Deutschland und weltweit anerkannten Meistertitel durch eine neue Bezeichnung zu ergänzen, seien kontraproduktiv und könnten zu einer Abwertung des Meistertitels beitragen.

Zum Hintergrund:

Im Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung spricht sich die Bundesregierung dafür aus, für berufliche Abschlüsse die Bezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ einzuführen. Meister dürften demnach künftig zusätzlich die Abschlussbezeichnung „Bachelor Professional“ führen. Ziel der Einführung dieser Fortbildungstitel sei, die bessere internationale Verwertbarkeit der Abschlüsse sowie die Sichtbarmachung der Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. „Der Meister darf als Berufsabschlussbezeichnung auf keinen Fall ersetzt werden“, betont Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. „Der Meister ist ein allgemein anerkannter Begriff. Er steht für erstklassige Handwerksqualität. Für das Handwerk ist entscheidend, dass künftige Abschlussbezeichnungen, die eine Vergleichbarkeit mit akademischen Titeln - auch international - ermöglichen sollen, immer nur eine Ergänzung sein können, aber den Meister als Abschlussbezeichnung auf keinen Fall ersetzen dürfen.“

„Junior Professional und Senior Professional sind keine international gebräuchlichen Begriffe für Qualifikationen. Sie werden auf den internationalen Arbeitsmärkten bestenfalls als Hinweis auf das Maß an beruflicher Erfahrung interpretiert. Der deutsche Meistertitel hingegen hat einen deutlich besseren Ruf“, ergänzt Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz. Und „Hände weg vom Meistertitel“, sagt Claus Gröhn, Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig. „Der Meister verfügt neben seinem Fachwissen zusätzlich über Berufserfahrung. Das zeichnet ihn gegenüber einem Studienabsolventen aus. Insofern wäre die Bezeichnung Bachelor Professional für einen Meister eine sprachliche Herabwürdigung.“

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG: Sachsens Handwerker unverändert im Konjunkturhoch

Dank prall gefüllter Auftragsbücher auf Wochen und Monate im Voraus gibt es für Sachsens Handwerksunternehmer – und zwar branchenübergreifend – nach wie vor kaum einen Grund zur Klage. Vielmehr sprechen maßgebliche Indikatoren dafür, dass auch leistungsfähige Kleinunternehmen auf absehbare Zeit dazu beitragen, die deutsche Wirtschaft zu stabilisieren. Das ergab die Frühjahrskonjunkturumfrage des Sächsischen Handwerkstages.

Größter Konjunkturtreiber im Handwerk bleibt offenbar der Privatkonsum. Besonders stark nachgefragt werden Leistungen aus dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Aber auch in den anderen Gewerbegruppen hat die Nachfrage noch einmal deutlich zugenommen. „Wenn es eine nennenswerte Achillesferse für uns gibt, dann ist es – trotz engagierter Berufsausbildung – die der Fachkräfteknappheit am Markt. Dadurch geraten immer mehr Firmen an Kapazitätsgrenzen, müssen sich Kunden auf noch längere Wartezeiten einstellen“, wie Handwerkstag-Vizepräsident Frank Wagner bei der Vorstellung der Wirtschaftszahlen in Dresden sagte.

Wie der Frühjahrskonjunkturbericht 2019 fürs sächsische Handwerk ausweist, benoten mittlerweile 96 Prozent der befragten Unternehmen (Frühjahr 2018: 93 Prozent) ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend; nur vier Prozent (2018: sieben) mit schlecht/er. Erwartungen von Handwerksunternehmern für die kommenden Wochen spiegeln Zuversicht wider: Hier rechnen 97 Prozent (2018: dito) der befragten Betriebe mit guten bzw. gleichbleibend-zufriedenstellenden Geschäften, lediglich drei Prozent (2018: dito) eher mit einer Verschlechterung.

Mit Blick auf einzelne Gewerbegruppen gilt wie in den zurückliegenden Jahren: Geprägt wird das Konjunktur- und Stimmungshoch der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zuallererst durch Betriebe aus dem Bauhaupt- (u. a. Maurer, Betonbauer, Zimmerer) und Ausbaugewerbe (z.B. Installateure/ Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler). In beiden Gruppen geben Betriebe die Geschäftslage zu 98 bzw. 97 Prozent mit gut oder befriedigend (2018: 95 bzw. 96) an.

FACHKRÄFTEBEDARF: SHT fordert: Meisterqualifikationen kostenfrei stellen!

Mit Blick auf den anhaltend hohen Fachkräftebedarf in der gewerblichen Wirtschaft hat der Sächsische Handwerkstag die Forderung an die Politik bekräftigt, berufliche und akademische Bildung künftig auch finanziell gleichzustellen. „Nachdrücklich werben wir dafür, dass – wie beim Studienabschluss üblich – auch der Erwerb eines beruflichen Meistertitels künftig kostenfrei ist. Schließlich sind Handwerksmeister ebenso unentbehrlich wie Lehrer, Rechtsanwälte oder Architekten“, sagte der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Roland Ermer. Laut Ermer müssen Handwerker, die „ihren Meister machen“ wollen, noch immer für einen großen Teil der Kosten selbst aufkommen – im Unterschied zu Studenten, die an der Universität einen Bachelor oder Master anstreben. Während das Studium zum Großteil aus Steuermitteln finanziert werde, hätten angehende Meister, die das gleiche Qualifikationsniveau anstrebten, gemäß Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) mindestens 36 Prozent der Kosten selber zu tragen. „Das ist, so finden wir, nicht gerecht“, monierte der Handwerkstag-Präsident.

NETZWERKEN MIT DER POLITIK: SHT-Frühlingsempfang in Dresden

Sachsens Innenminister Prof. Dr. Roland Wöller (CDU) hat auf der Mitgliederversammlung des Sächsischen Handwerkstages (SHT) vor Unternehmern aus Handwerk und Mittelstand bekräftigt, den eingeschlagenen Weg für ein sicheres Sachsen auf rechtsstaatlicher Grundlage konsequent fortzusetzen. "Wir bauen wieder Polizei auf, zu einem großen Teil im ländlichen Raum", wie der Minister sagte. Mit Hochdruck arbeite man bis 2022 daran, nicht nur ausreichendes, sondern zugleich bestens ausgebildetes Personal zu bekommen und ebenso in die Ausrüstung der Polizei zu investieren. Großes Augenmerk beim Schutz von Personen und Eigentum gelte den Grenzregionen. Die Kooperation von deutschen, polnischen und tschechischen Polizisten werde systematisch erweitert.

Unmittelbar nach der Mitgliederversammlung trafen die Handwerkstag-Repräsentanten mit weiteren hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zum Frühlingsempfang zusammen. Begrüßen konnte Präsident Roland Ermer hierzu unter anderen Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler und ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer sowie namhafte Gäste aus der Landespolitik. Die anwesenden Handwerker nutzen den Abend zum Netzwerken untereinander - aber auch zu vielen Gesprächen mit den politischen Vertretern.

WAHLBAUSTEINE ÜBERGEBEN: SBV-Forderungen zur Landtagswahl

Im Rahmen der 5. Dresdner Bausommernacht (s. Bericht auf Seite 2) hat der Verband an die Vertreter der Parteien seine Kernforderungen zur Landtagswahl in Sachsen am 1. September übergeben. Diese lauten:

1. Bürokratieabbau vorantreiben
2. Vergabegesetzgebung praktikabel gestalten
3. Wohnungsbau fördern
4. Fachkräftemangel begegnen
5. Meisterpflicht wiedereinführen

Überreicht wurden die Forderungen auf einem „Wahlbaustein“ im wahrsten Sinne des Wortes.

Im Bild: Die Übergabe des Steines durch SBV-Hauptgeschäftsführer Klaus Bertram an CDU-Generalsekretär Alexander Dierks.



HOLZBAUUNTERNEHMEN AUFGEPASST!: Teilnahme am Sanierungspreis endet am 30.06.2019

Noch bis einschließlich den 30. Juni 2019 können Holzbauunternehmen am Sanierungspreis 2019 teilnehmen.

Eingereicht werden können nur Sanierungsprojekte aus den Bereichen Dachsanierung und Dachausbauten, Gebäudeaufstockung, konstruktiver Holzbau, An- und Umbauten, dem trockenen Innenausbau, der energetischen Sanierung der Gebäudehülle (Dach/Wand/Fassade/Sockel) sowie des Holz- und Bautenschutzes.

Die Bauaufgabe muss auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland realisiert und nach dem 31. Dezember 2016 sowie vor dem 31. Dezember 2018 fertig gestellt worden sein.

Die ausgezeichneten Projekte werden dem Fachpublikum unter anderem über Siegerevideos und redaktionelle Beiträge bekannt gemacht.

Die Projekte können online unter <https://www.sanierungspreis.de/> eingereicht werden.

VERANSTALTUNGSTIPP



DIE DIENSTLEISTUNGEN DES SBV FÜR SIE ALS MITGLIED

Unsere Leistungen

Rechtsberatung schnell per Telefon durch unsere angestellten Rechtsanwälte in Leipzig, Chemnitz und Dresden
 Prozessvertretung Arbeitsgericht und Sozialgericht durch unsere angestellten Rechtsanwälte
 Gewährleistungsbürgschaften durch unsere Partner
 Abruf wichtiger Musterschreiben (Arbeitsvertrag usw.) über die Homepage www.sbv-sachsen.de
 Branchenspezifische Informationen durch unser Magazin „BauTrend“, Homepage und Sonderrundschreiben
 Erfahrungsaustausch mit Kollegen/-innen
 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Fachtagungen
 Technische Informationen durch Landesfachgruppenzugehörigkeit
 Kfz-Versicherung durch den Partner VHV
 Bau Spezial-Rechtsschutz durch den Partner VHV
 Bestellung aktueller Fachliteratur und technischer Merkblätter
 Günstige Bedingungen beim Einkauf über die BAMAKAAG
 Führen der Tarifverhandlungen
 Interessenvertretung gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf allen Ebenen

Ihr Vorteil

kostenlos
 kostenlos
 geringe Kosten
 kostenlos
 kostenlos
 Sie vermeiden Fehler
 Sie vermeiden Fehler
 Sie vermeiden Fehler
 geringe Kosten
 geringe Kosten
 keine bis geringe Kosten
 geringe Kosten
 kein Haustarif gegen Sie
 Sie nehmen Einfluss

GESAMTERGEBNIS :

EINE MITGLIEDSCHAFT IM SBV LOHNT SICH !

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN DES SBV

Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden

Anschrift: Neuländer Straße 29 in 01129 Dresden - Tel.: (0351) 21 19 6-0 / Fax: (0351) 21 19 6-17 / mail: info@sbv-sachsen.de

Hauptgeschäftsführer:
 RA Klaus Bertram

Geschäftsführer Geschäftsstelle Dresden:
 RA Philipp Weidner

Sekretariat Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden:

Tel.: 0351 - 211 96 - 0

Sekretariat Rechtsabteilung:

Peggy Graefe - Tel.: 0351 - 211 96 - 12 / mail: graefe@sbv-sachsen.de

Abteilung Technik / Betreuung der Landesfachgruppen / Merkblätter / Fachliteratur:
 - derzeit in Neubesetzung -

Abteilung Beiträge und Mitgliederverwaltung / Mitgliederbetreuung:
 Katrin Hegewald - Tel.: 0351 - 211 96 - 19 / mail: hegewald@sbv-sachsen.de

Geschäftsstelle Chemnitz

Anschrift: Zwickauer Straße 74 in 09112 Chemnitz - Tel.: 0371 - 38384 - 0 / Fax: 0371 - 38384 - 20 /
 mail: chemnitz@sbv-sachsen.de

Geschäftsführer:
 RA Jens Hartmann

Sekretariat:
 Uta Emde

Geschäftsstelle Leipzig

Anschrift: Theklaer Str. 42 in 04347 Leipzig - Tel.: 0341 - 96402 - 0 / Fax: 0341 - 96402 - 22 / mail: post@sbvleipzig.de

Geschäftsführer:
 RA Martin Gremmel

Sekretariat:
 Janette Gebhardt

TECHNISCHE MERKBLÄTTER, DIN-VERÖFFENTLICHUNGEN UND FACHLITERATUR

Neufassung der Holzschutznorm DIN 68800-1: Allgemeines

(Ausgabedatum: 06 / 2019)

Das Grundsatzwerk des Holzschutzes - die DIN 68800-1 Allgemeines - ist überarbeitet worden. In dieser Norm sind die allgemeinen Voraussetzungen für den Schutz von verbaute Holz und Holzwerkstoffen gegen eine Wertminderung und/oder Zerstörung durch Organismen sowie für eventuell notwendige Bekämpfungsmaßnahmen geregelt. Die Norm legt auf der Grundlage der gegebenen Gefährdung unter verschiedenen Einsatzbedingungen Gebrauchsklassen fest und ordnet diesen Schutzmaßnahmen zu. Gegenüber der DIN 68800-1:2011-10 haben sich in der Neufassung DIN 68800-1:2019-06 folgende Änderungen ergeben:

- a) Ersatz von DIN EN 350-2:1994-10 durch DIN EN 350:2016-12 mit zahlreichen Änderungen, die DIN 68800-1 unmittelbar betreffen, berücksichtigt;
- b) Definition des bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweises aktualisiert;
- c) Zurückziehung von DIN 1052 mit einer Liste von Holzarten, die sich für tragende Bauteile bewährt haben, berücksichtigt;
- d) Tabelle 2 gestrichen und Nummerierung der folgenden Tabellen angepasst;
- e) Tabelle 3, Tabelle 4, Tabelle 5 und Tabelle B.1 überarbeitet;
- f) Abschnitt 3 "Begriffe" überarbeitet.

Insbesondere ist die Änderung unter a) bzw. e) für die ausführenden Unternehmen relevant.

Die neue DIN 68800-1:2019-06 wird mit der nächsten Quartalsaktualisierung im ZDB-Normenportal aufgenommen bzw. das alte Dokument ersetzt werden.

Kosten: Für Nichtnutzer des ZDB-Normenportals 112 € zzgl. Versand

Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte [hier](#).

DWA-Merkblatt DWA-M 135-1 „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für Entwässerungssysteme – Teil 1: Kanalbau in offener Bauweise“

Das Merkblatt umfasst die technischen Mindestbedingungen aus DIN EN 1610 bzw. dem Arbeitsblatt DWA-A 139. Über diese Festlegungen hinausgehende Anforderungen sind durch den Auftraggebenden einzelfallbezogen in den Vertragsunterlagen zu beschreiben. Die ZTV gilt für die Bauausführung und Prüfung erdüberdeckter, in offener Bauweise eingebauter Abwasserleitungen und -kanäle außerhalb von Gebäuden. Der Geltungsbereich erstreckt sich sowohl auf den Neubau als auch die Erneuerung bestehender Abwasserleitungen und -kanäle in gleicher oder in neuer Trasse.

Kosten: 85 EUR zzgl. Versand

Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte [hier](#).

Praxisingerechte Bauwerksabdichtungen

(Ausgabedatum: Mai 2019 / DIN A5 Ringordner)

Der Ratgeber betrachtet bewährte und normgerechte Methoden für Detaillösungen zum sicheren Feuchteschutz an Gebäuden und verknüpft diese mit praktischen Ausführungshinweisen zu den unterschiedlichen Bauwerksabdichtungen sowie wichtigen Informationen über die aktuellen DIN-Normen. Behandelt werden unter anderem die Grundlagen des Feuchteschutzes, die Abdichtung erdberührter Bauteile (DIN 18533), die Abdichtung von Dächern und Balkonen, die Abdichtung von Innenräumen (DIN 18534) sowie die Abdichtung von Behältern und Becken (DIN 18535).

Kosten: 168 EUR zzgl. Versand

Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte [hier](#).

Das Baustellenhandbuch für den Innenausbau

(4. überarbeitete Auflage)

Fast zwei Drittel der Baukosten entfallen auf den Innenausbau eines Gebäudes. Umso wichtiger ist es, dass alle beteiligten Gewerke vor Ort reibungslos ineinandergreifen, um unnötige Kosten durch Folgeschäden oder Zeitverzögerungen zu vermeiden. Um alle wichtigen Punkte sicher im Blick zu behalten und das notwendige Praxiswissen direkt auf der Baustelle nachschlagen zu können, gibt es das Baustellenhandbuch für den Innenausbau mit allen notwendigen Details und Ausführungshinweisen. Es liefert Details und Ausführungshinweise zu den unterschiedlichen Innenausbau-Gewerken im handlichen Format zum schnellen Nachschlagen vor Ort.

Kosten: 65 EUR zzgl. Versand

Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte [hier](#).

DIN 20000-412:2019-06 "Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02"

(Ausgabedatum: Juni 2019)

Diese Norm enthält Festlegungen zu technischen Angaben, die die CE-Kennzeichnung für Mauermörtel nach DIN EN 998-2 enthalten muss, und zu Anforderungen, die erfüllt sein müssen, um diese Mörtel für Mauerwerk nach DIN EN 1996 (Eurocode 6) einschließlich der Nationalen Anhänge* verwenden zu können. *Voraussetzung für die Anwendung zum Beispiel der charakteristischen Werte der Mauerwerksdruckfestigkeit und der Biege- und Schubtragfähigkeit ist, dass die Fugendruckfestigkeit im Mauerwerk die Anforderungen nach Anhang B, Tabelle B.1 erfüllt.

Gegenüber DIN V 20000-412:2004-03 und DIN V 18580:2007-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anpassung des Dokumentes an die aktuelle Fassung von DIN EN 998-2;
- b) Streichung von 3.5;
- c) Streichung der bisherigen Abschnitte 4, 5 und 6;
- d) Aufnahme von Abschnitt 4 "Anforderungen";
- e) Aufnahme von Anhang A;
- f) Status wurden geändert (Vornorm wurde in eine Norm überführt);
- g) die in DIN V 18580 enthaltenen Festlegungen für Werkmauermörtel wurden aktualisiert und in diese Norm übernommen.

Die neue DIN 20000-412:2019-06 wird mit der nächsten Quartalsaktualisierung im ZDB-Normenportal aufgenommen bzw. das alte Dokument ersetzt werden.

Kosten: Für Nichtnutzer des ZDB-Normenportals 54,80 € zzgl. Versand

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

DIN 18580:2019-06 "Baustellenmauermörtel"

(Ausgabedatum: Juni 2019)

Diese Norm legt die Anforderungen an Mauermörtel fest, der auf der Baustelle als Mauermörtel nach Rezept oder nach Eignungsprüfung zur dortigen Verwendung und zur Errichtung von Mauerwerk nach DIN EN 1996 hergestellt wird (Baustellenmauermörtel). Die Herstellung von Baustellenmauermörtel ist nur für Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2 zulässig.

Gegenüber DIN V 18580:2007-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anforderungen an Werkmauermörtel wurden hier gestrichen und in aktualisierter Form in DIN 20000-412:2019-06 übernommen;
- b) Anforderungen an Baustellenmauermörtel wurden aktualisiert;
- c) der Status wurde geändert (Vornorm wurde in eine Norm überführt).

Die neue DIN 18580:2019-06 wird mit der nächsten Quartalsaktualisierung im ZDB-Normenportal aufgenommen bzw. das alte Dokument ersetzt werden.

Kosten: Für Nichtnutzer des ZDB-Normenportals 40,80 € zzgl. Versand

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

Das GmbH-Recht - Praxishandbuch für Geschäftsführer und Gesellschafter

(Ausgabedatum: April 2019)

Geschäftsführer oder Gesellschafter einer GmbH brauchen für ihre täglichen Entscheidungen Sicherheit. Dies betrifft nicht nur gesellschaftsrechtliche Fragen, die, wenn sie falsch bewertet werden, schnell zur persönlichen Haftung führen können, sondern auch Fragen zur Bilanzierung, Finanzierung und Besteuerung. Das Werk "Das GmbH-Recht" gibt neben kompetenten und praxisgerechten Informationen zum aktuellen GmbH-Recht konkrete Antworten und Gestaltungsvorschläge zu den wichtigen Themen Finanzierung, Steuern, Management oder auch Bilanzierung – eben zu allen Fragen, die im Zusammenhang mit der GmbH stehen. Das Praxishandbuch enthält zudem zahlreiche Vorlagen, Musterschreiben und -verträge, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Kosten: 168 EUR zzgl. Versand

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

Fachbuch „Neue Entwicklungen im Betonbau“

(1. Auflage / 2019)

Der Tagungsband der 13. Tagung „Betonbauteile“ vom 21. März 2019 ist erschienen und gibt anhand der Diskussionsbeiträge einen Überblick über den Stand der Forschung und aktuelle Entwicklungstendenzen im Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonbau wider.

Kosten: 49 EUR zzgl. Versand

Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

ANGEBOTE ZUR WEITERBILDUNG

Angebote des ÜAZ Leipzig

Kanalinspektionskurs (KI-Schein) / 21. - 25.10.2019

Zustandserfassung nach DIN EN 13 508-2 in Verbindung mit DWA-M 149-2 / ISYBAU 2006 / 22. - 23.10.2019

Grundlagen der Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen innerhalb und außerhalb von Gebäuden / 23. - 24.10.2019

Unterweisung in die Unfallverhütung bei Arbeiten in umschlossenen Räumen abwassertechnischer Anlagen in Praxis und Theorie / 25.10.2019

Sachkunde für die Dichtheitsprüfung von Leitungen, Kanälen und Anlagen für Abwasser / 04. - 06.11.2019

Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formstücken nach DVGW-Arbeitsblatt neu GW 15 (A) - Lehrgang mit integrierter Prüfung / 04. - 06.11.2019 und 09. - 11.12.2019

Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formstücken nach DVGW-Arbeitsblatt neu GW 15 (A) - nur Prüfung / 07.11.2019 und 12.12.2019

Fortbildung Sachkunde Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden / 07.11.2019

Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen DVGW Hinweis GW 129 / 08.11.2019 und 13.12.2019

Vermessungsarbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 (Grundkurs) / 11. - 12.11.2019 und 25. - 26.11.2019

Geprüfter Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice Teil 1 - Teil 3 / 11.11.2019 - 12.05.2020

Vermessungsarbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 (Nachschulung) / 13.11.2019 und 27.11.2019

Auffrischkurs Kanalinspektion für KI-Schein-Inhaber / 18.11.2019

Grundlehrgang für Handhabung/Bearbeitung von Mittelspannungskabeln - in Kooperation mit Tyco Electronics Raychem GmbH (a TE Connectivity Solutions GmbH) / 26.11.2019

Lehrgang für Mittelspannungskabelgarnituren - in Kooperation mit Tyco Electronics Raychem GmbH (a TE Connectivity Solution GmbH) / 27. - 28.11.2019

Fachkraft für Muffentechnik metallischer Rohrsysteme - DVGW Arbeitsblatt W 339 / 02. - 04.12.2019



Kontakte & Adressen für die Weiterbildung

ÜAZ Bautzen: Edisonstraße 4, 02625 Bautzen / Frau Ganz /

Tel. (0 35 91) 37 42 33, E-Mail: bautzen@bau-bildung.de / www.bau-bildung.de/bautzen/

ÜAZ Dresden: Neuländer Straße 29, 01129 Dresden / Herr Sachse /

Tel. (0351) 20 272 35, E-Mail: dresden@bau-bildung.de / www.bau-bildung.de/dresden/

Außenstelle Pirna: Hugo-Küttner-Straße 5, 01796 Pirna / Herr Sachse /

Tel. (03501) 4 47 53-0, E-Mail: pirna@bau-bildung.de / www.bau-bildung.de/aussenstelle-pirna/

ÜAZ Glauchau: Lungwitzer Straße 52, 08371 Glauchau / Herr Kühnel /

Tel.: 03763 500518, E-Mail: glauchau@bau-bildung.de / www.bau-bildung.de/glauchau/

ÜAZ Leipzig: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Lesser /

Tel. (0341) 2 45 57 34, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / www.bau-bildung.de/leipzig/

Geschäftsstelle: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Strehle / Tel. (0341) 2 45 57 0, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / www.bau-bildung.de/leipzig/

Weitergehende Informationen zu Aus- und Weiterbildungsangeboten finden Sie im Internet unter:
www.bau-bildung.de

ONLINE-AUSBILDUNG „BAULEITER/IN“: Komplettangebot für Neulinge und Erfarene

Die Akademie Herkert bietet neben vielen weiteren Seminaren auch eine Online-Ausbildung zum Bauleiter (m/w/d) an. Die Lernmethodik ermöglicht es den Teilnehmern, die Ausbildung zeitlich flexibel neben dem Tagesgeschäft zu absolvieren. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer ein DEKRA-Zertifikat mit Angabe Ihres Gewerks, das ihre Qualifikation nachweist und dokumentiert. Die Ausbildung eignet sich sowohl für Neueinsteiger, als auch für Berufserfahrene und dauert ca. 1 Jahr.

Kosten: 2.995,00 EUR zzgl. MwSt.

Termine: 11.09.2019 - 11.09.2020, 09.10.2019 - 09.10.2020, 06.11.2019 - 06.11.2020 oder 04.12.2019 - 04.12.2020

Infos und Anmeldung: www.akademie-herkert.de

SBV-TERMINE:

Was?	Klausurtagung des SBV (Teilnehmer: Erweiterter Vorstand + IOM)
Wann?	06. - 07.09.2019
Wo?	Ort wird mit der Einladung rechtzeitig bekanntgegeben

WEITERE INTERESSANTE FACHVERANSTALTUNGEN

Was?	26. Dresdner Herbstseminar „ESTRICH, FLIESEN und NATURSTEIN“
Wann?	13. / 14. 09.2019
Wo?	INNSIDE by Melia Hotel, Salzgasse 4 in Dresden

Das von Baugutachter Dipl.-Ing. Jens Schade ausgerichtete Seminar richtet sich an Sachverständige und Sachverständigenanwärter, die sich mit der Begutachtung von Estrichen, Fliesen und Naturstein befassen, sowie an Architekten, Planer, Bauleiter und qualifizierte Fachkräfte von Estrich-, Fliesen- und Naturwerksteinunternehmen.

Kosten: 420 EUR zzgl. MWSt.

Programm und Anmeldung unter: www.herbstseminar-dresden.com

Was?	Herbsttagung Fachverband Hoch- und Massivbau im ZDB
Wann?	17.09.2019
Wo?	Berlin

Was?	Fachversammlung der Bundesfachgruppe Estrich und Belag im ZDB
Wann?	24.09.2019
Wo?	Berlin, Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes

Was?	21. Sachverständigentage für das Fliesenlegerhandwerk
Wann?	05. / 06.11.2019
Wo?	Fulda

Was?	6. Deutscher Bauwirtschaftstag und 12. Obermeistertag
Wann?	12.11.2019 / 14:00 Uhr: 12. Deutscher Obermeistertag 20:00 Uhr: Baugewerbe-Abend 13.11.2019 / 10:00 Uhr: Begleitprogramm 15:00 Uhr: 6. Deutscher Bauwirtschaftstag
Wo?	Hotel Titanic / Chausseestraße 30 / 10115 Berlin-Mitte

Unter dem großen Thema „Deutschland 4.0“ steht die Digitalisierung im Mittelpunkt der Hauptveranstaltung des ZDB. Im Einladungstext heißt es: „Seit Jahrhunderten lassen die Unternehmen der deutschen Bauwirtschaft Visionen Wirklichkeit werden. Wir schaffen Lebensräume für die Menschen. Wir bauen Wohnungen, Arbeitsstätten, Schulen und Kitas, Straßen, Schienen und Brücken. Wir vernetzen Orte, machen barrierefreies und altersgerechtes Wohnen möglich, sanieren energetisch und recyceln auf Rekordniveau. Wir sind ein verlässlich starker Konjunkturmotor der deutschen Wirtschaft. Mit der Digitalisierung sind wir in ein neues Bauzeitalter aufgebrochen. Schon heute können wir den Gebäuden und Häusern auf Wunsch der Bauherren mit modernsten Steuerungstools ein smartes Leben einhauchen. Wir digitalisieren aber Schritt für Schritt auch das Bauen selbst. Tablets, Handys und ein hochtechnisierter Maschinenpark prägen das Bild unserer Baustellen. Planungs- und Bauprozesse werden digitalisiert, Strukturen aufgebrochen und Arbeitsabläufe verändert. Wir können effektiver und mehr bauen, sparen dabei Kosten und Zeit. Die Digitalisierung ist für uns enorme Herausforderung und große Zukunftschance zugleich. Mit unserem Know-How werden wir diese Zukunft mitgestalten – digital und smart.“

Infos und Anmeldung [hier](#) oder unter: www.zdb.de / Button „Bauwirtschaftstag“



CarFleet24



CarFleet24 – Hier finden Sie Ihr neues Auto!

Beim Autokauf richtig viel Geld sparen – Das geht nicht? Das geht doch! Und es ist gar nicht so schwer wie Sie es sich vielleicht gerade vorstellen.



Ein breites Markenangebot mit deutschen Neuwagen steht den Verbandsmitgliedern des **Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V.** sowie deren Mitarbeitern und Angehörigen zur Verfügung, sodass Sie keinerlei Einschränkungen haben.

Bei Bestellfahrzeugen sind alle Ausstattungsmerkmale wie Motorisierung, Lackierung, Bereifung, Sonderausstattung etc. nach eigenen Wünschen konfigurierbar. Das bedeutet, Sie müssen also in keiner Weise auf Individualität beim Fahrzeug verzichten. Während Lagerfahrzeuge bereits produzierte Fahrzeuge sind, die bei einem Vertragshändler auf dem Hof stehen.

CarFleet24 steht für modernen Automobilvertrieb und kontinuierliche Leistungs- und Preisoptimierung, mit größtmöglicher Markttransparenz, übersichtlicher Präsentation von Fahrzeugen und Ausstattungsmöglichkeiten für eine einfache Kaufentscheidung für Sie.

Noch nie war es so einfach, einen Neuwagen zu kaufen, leasen oder finanzieren, der keine Wünsche offenlässt. Wir geben alles dafür, dass Sie beim Autokauf keine Kompromisse eingehen müssen und darüber hinaus Ihren Geldbeutel schonen können.

Sollten Sie Unterstützung bei der Umsetzung benötigen, helfen Ihnen unsere markenunabhängigen Kundenberater am Telefon sehr gern weiter.

So können Sie sicher sein, dass Sie unser bestmögliches Angebot zu Ihrem neuen Auto erhalten.

Kontakt

CarFleet24
www.carfleet24.de

Passwort: sbv

Fon: 01805 – 717107*

Fax: 01805 – 717108*

E-Mail: kundenbetreuung@carfleet24.de

* [0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen]